

Durchschnittliche bis gute Kartoffelernte erwartet

Die Kartoffeln konnten dieses Jahr bei guten Witterungs- und Bodenbedingungen gepflanzt werden. Die bisher vier Hitzeperioden setzten die Kartoffeln unter Stress. Die Niederschläge waren regional sehr unterschiedlich. Im Mittelland und in der Westschweiz regnete es etwas regelmässiger und ergiebiger, was das Wachstum förderte, im Nordosten der Schweiz stresste eine lange Trockenphase die Entwicklung der Kulturen zusätzlich. Über die ganze Schweiz gesehen sind jedoch die Qualitäten gut und die Kaliber verbreitet grossfallend, was zu einem ausgeglicheneren Angebot führt.

Am 21. und 22. August 2017 haben die Vertreter von Produktion, Handel und Industrie der swisspatat in allen Regionen der Schweiz 1'137 repräsentative Kartoffelmuster der relevanten Sorten (inkl. Bio) ausgewertet. Die Resultate dienen als Grundlage für die Ernteschätzung 2017.

Durchschnittlich um 15 % höhere Erträge

Die Bruttoerträge liegen mit 409 kg/a höher als in den beiden vorhergehenden Jahren, erreichen aber das Niveau von 2012 (427 kg/a) nicht ganz. Bei einem durchschnittlichen Speiseanteil von 78 % liegen die Flächenerträge über alle Sorten bei 361 kg Speiseanteil pro Are. Verglichen mit den letzten 5 Jahren, die mit 2013/2015/2016 drei Kleinsterten enthalten, liegen die diesjährigen Flächenerträge 15 % über dem Mittel. Die Kaliber sind dieses Jahr grossfallend - die Raclette-Anteile dementsprechend tief.

Die äusseren und inneren Qualitäten sind gut. Im Vergleich zum Vorjahr ist mehr Buckel- und Pulverschorf zu verzeichnen. Weitere verbreitete Mängel sind grüne und missförmige Knollen sowie Durchwuchs.

Die Stärkegehalte sind mit 14.6 % allgemein etwas tiefer als im Vorjahr (15.4 %). Es ist bei der Ernte die nötige Sorgfalt walten zu lassen. Der Anteil an Mustern mit noch grünen Stauden ist mit 44% tiefer als im Vorjahr (58.2 %), das heisst, die Entwicklung der Kulturen ist bereits recht fortgeschritten und der Ertragszuwachs dürfte sich in Grenzen halten.

Anbaufläche gestiegen

Gemäss Hochrechnungen wurde die Kartoffelanbaufläche im 2017 gegenüber dem Vorjahr um gut 200 ha ausgedehnt. Sie beträgt 11'209 ha (2016: 10'995 ha). Die Flächenzunahme ist vor allem bei den mehligkochenden Sorten, insbesondere bei Jelly zu verzeichnen. Bei der Sorte Agria hingegen fehlen Flächen, was zu Mindermengen führt.

Produzentenrichtpreise unter dem mittleren Preisband

Aufgrund der höheren Durchschnittserträge, im Vergleich zu den letzten fünf Jahren, des durchschnittlichen Angebotes, und einer leicht gesunkenen Nachfrage, liegen die Produzentenrichtpreise 2017 bei allen Speise-Sorten unter dem mittleren Preisband (MPB). Die Abweichung ist bei den mehligkochenden Sorten aufgrund des vorhandenen Überangebotes grösser als bei den festkochenden Sorten.

Im Frischkonsum beläuft sich der Produzentenrichtpreis für die festkochenden Sorten wie Annabelle, Charlotte, Ditta, Erika, Gourmandine, Marabel, Venezia und Vitabella neu auf Fr. 46.15/100 kg (MPB: Fr. 47.50).

Für die mehligkochenden Sorten Challenger, Concordia, Jelly, L. Felicia, Laura und Victoria beträgt der Preis Fr. 39.35/100 kg (MPB: Fr. 43.20).

Bei der bedeutendsten Frites-Sorte Agria liegt der Preis bei Fr. 41.65/100 kg (MPB: Fr. 41.60).

Für die wichtige Chips-Sorte Lady Claire gilt neu ein Preis von Fr. 40.65/100 kg (MPB: Fr. 42.65) (übrige Sorten siehe Tabelle).

Die Preise für die Sorten aus der offiziellen Sortenprüfung von Swisspatat entsprechen den Preisen der jeweiligen Vergleichssorte.

Überdurchschnittliche Erträge bei den Bio-Kartoffeln

Nach einer Durststrecke von zwei schlechten Jahren sind die Bio-Kartoffelerträge dieses Jahr sehr ansprechend. Der Durchschnittsertrag über alle Sorten beträgt 258 kg Speiseanteil pro Are (VJ: 139 kg SA/ha) und liegt damit 37 % über dem Fünfjahresmittel. Bei einer gleichzeitig soliden Nachfrage kommen die Bio-Preise im 2017 für die festkochenden Sorten auf Fr.

88.15/100kg und bei den mehligkochenden Sorten auf Fr. 87.15/100 kg (MPB für beide Segmente: Fr. 91.50) zu liegen. Bei der Industrieware beläuft sich der Preis für Agria auf Fr. 73.85/100kg, bei Markies auf Fr. 76.50/100kg und bei den Chips-Sorten auf Fr. 68.50/100kg (MPB: Fr. 76.50).

Übernahmebedingungen: Spezielle Anpassungen vom Vorjahr wieder aufgehoben

Die erntebedingten Anpassungen in den Übernahmebedingungen vom Vorjahr wurden wieder auf die Ursprungsversion zurückgesetzt. Das heisst, die feste Toleranz für Speisekartoffeln beträgt wieder 6 % und für die festkochenden Sorten gilt wieder eine maximale Länge von 12 cm. Die Rückweisungstoleranz beim Kaliber für Veredelungskartoffeln beträgt wiederum 10 %. Die Kaliber bei den Chips-Sorten sind ebenfalls wieder gemäss HUS 42.5 – 70 mm. Die Ausnahmeregelungen für die Wachstumsrisse wurden aufgehoben.

Angepasste Übernahmebedingungen für Agria Industrie 2017

Wie bereits im Mai angekündigt gelten für die Ernte 2017 für Agria Industrie folgende Abweichungen:

- Bei Pulver-, Buckel- und Tiefschorf (§114/5) gilt die Annahmeverweigerung bei mehr als 12 %.
- Bei Kaliber 60+ gilt für Grüne, Schlagschäden, Blauflecken, Dry-Core und Drahtwurm die Mängelhalbierung.
- Bei der Sofortverarbeitung werden Flach- und Netzschorf (§115), sowie Pulver-, Buckel- und Tiefschorf (§114/5) bis 25 % nicht abgezogen (=Annahmeverweigerung §114/5 bei mehr als 25 %).

Die Änderungen gelten versuchsweise für ein Jahr.

Branchenbeiträge des Verteilerhandels bereits auf Stufe Erstübernehmer erhoben

Basierend auf dem Beschluss der Delegiertenversammlung swisspatat sind seit Juli 2016 im Produzentenrichtpreis für die Früh- und Speisekartoffeln (inkl. Agria) nebst den Branchenbeiträgen der Produktion (Fr. 1.20/100 kg) auch jene der Verteiler (Fr. 0.15/100 kg) enthalten. Der Produzentenrichtpreis wird deshalb um Fr. 0.15/100 kg erhöht und bei der Abrechnung werden Fr. 1.35/100 kg (vorher Fr. 1.20/100 kg) abgezogen. Der Nettopreis für die Produzenten bleibt folglich gleich. Dies gilt nicht für die Industriesorten, mit Ausnahme der Sorte Agria.

Frischverfütterung ab sofort möglich

Die Frischverfütterung ist wie üblich ab sofort möglich. Der Mindestspeiseanteil beträgt 50 %. Gesuche können entweder direkt an einen offiziellen Qualiservice-Kontrolleur aus der Region gerichtet werden oder an die Geschäftsstelle swisspatat (Tel. 031 385 36 50). Eine Liste mit den zugelassenen Kontrolleuren ist auf www.kartoffel.ch unter der Rubrik „Branche“ / „Markt“ zu finden.

Über die Höhe der Frischverfütterungsbeiträge wird im November entschieden, sobald die erste Lagererhebung erfolgt ist.

Für sortierte Kartoffeln gemäss HUS gelten ab 01.09.2017 folgende Produzentenrichtpreise:

Konventionell / SUISSE GARANTIE	Preis pro 100 kg ab 01.09.2017 ⁽⁴⁾	Kaliber
Annabelle	Fr. 46.15	^{1) 3)} 30 – 60 mm
Charlotte	Fr. 46.15	^{1) 3)} 30 – 60 mm
Ditta	Fr. 46.15	^{1) 3)} 30 – 60 mm
Erika	Fr. 46.15	^{1) 3)} 30 – 60 mm
Gourmandine	Fr. 46.15	^{1) 3)} 30 – 60 mm
Marabel	Fr. 46.15	^{1) 3)} 30 – 60 mm
Venezia	Fr. 46.15	^{1) 3)} 30 – 60 mm
Vitabella	Fr. 46.15	^{1) 3)} 30 – 60 mm
Agria	Fr. 41.65	²⁾ 42.5 – 85 mm
Bintje	Fr. 45.15	¹⁾ 42.5 – 70 mm
Challenger	Fr. 39.35	¹⁾ 42.5 – 70 mm
Concordia	Fr. 39.35	¹⁾ 42.5 – 70 mm
Désirée	Fr. 30.80	¹⁾ 42.5 – 70 mm
Jelly	Fr. 39.35	¹⁾ 42.5 – 70 mm
Lady Felicia	Fr. 39.35	¹⁾ 42.5 – 70 mm
Laura	Fr. 39.35	¹⁾ 42.5 – 70 mm
Victoria	Fr. 39.35	¹⁾ 42.5 – 70 mm
Agria Industrie	Fr. 41.65	²⁾ 42.5 – 85 mm
Charlotte Industrie	wird bilateral festgelegt	
Fontane	Fr. 40.35	²⁾ 42.5 – 85 mm
Innovator	Fr. 40.45	²⁾ > 42.5 mm
Markies	Fr. 41.25	²⁾ 42.5 – 85 mm
Raclettes Industrie	Fr. 34.00	¹⁾ 35 – 42.5 mm
Hermes	Fr. 41.75	²⁾ 42.5 – 70 mm
Kiebitz	Fr. 41.30	²⁾ 42.5 – 70 mm
Lady Claire	Fr. 40.65	²⁾ 42.5 – 70 mm
Lady Rosetta	Fr. 41.05	²⁾ 42.5 – 70 mm
Panda	Fr. 51.15	²⁾ 42.5 – 70 mm
Pirol	Fr. 42.50	²⁾ 42.5 – 70 mm
Verdi	Fr. 43.15	²⁾ 42.5 – 70 mm
Bio-Kartoffeln		
Annabelle	Fr. 88.15	^{1) 3)} 30 – 60 mm
Charlotte (Speise)	Fr. 88.15	^{1) 3)} 30 – 60 mm
Ditta	Fr. 88.15	^{1) 3)} 30 – 60 mm
Erika	Fr. 88.15	^{1) 3)} 30 – 60 mm
Gourmandine	Fr. 88.15	^{1) 3)} 30 – 60 mm
Vitabella	Fr. 88.15	^{1) 3)} 30 – 60 mm
Agria (Speise)	Fr. 87.15	²⁾ 35 – 70 mm
Challenger	Fr. 87.15	¹⁾ 35 – 70 mm
Désirée	Fr. 87.15	¹⁾ 35 – 70 mm
Jelly	Fr. 87.15	¹⁾ 35 – 70 mm
Lady Felicia	Fr. 87.15	¹⁾ 35 – 70 mm
Laura	Fr. 87.15	¹⁾ 35 – 70 mm
Victoria	Fr. 87.15	¹⁾ 35 – 70 mm
Agria (Industrie)	Fr. 73.85	²⁾ 35 – 85 mm
Charlotte (Industrie)	wird bilateral festgelegt	^{1) 3)} 30 – 60 mm
Markies	Fr. 76.50	²⁾ 35 – 85 mm
Hermes	Fr. 68.50	²⁾ 42.5 – 70 mm
Lady Rosetta	Fr. 68.50	²⁾ 42.5 – 70 mm
Verdi	Fr. 68.50	²⁾ 42.5 – 70 mm

Die Zuschläge bzw. Abzüge je nach Stärkegehalt und Speiseanteil bleiben gemäss Übernahmehedingungen gegenüber 2016 unverändert. Der Basispreis für grobsortierte Speise- und Veredelungskartoffeln wurde einheitlich für alle Sorten auf Fr. 24.50 festgelegt.

- 1) Für das Kaliber gilt die feste Toleranz von 6 %. Eine Überschreitung der Kalibertoleranz ist kein alleiniges Rückweiskriterium
 2) Für das Kaliber gilt die feste Toleranz von 6 %
 3) max. 12 cm lang
 4) Im Produzentenrichtpreis sind folgende Branchenbeiträge enthalten: Speisekartoffeln (inkl. alle Agria): Fr. 1.35 / 100kg (1.20 Produktion, 0.15 Verteiler), Verarbeitungskartoffeln (exkl. Agria): Fr. 1.20/100kg.

Entwicklung der Anbauflächen in der Schweiz von 1997 bis 2017

Jahr	Anzahl Produzenten	Fläche pro Produzent in Aren	Anbaufläche in ha	Gesamternte in t
1997	15'667	95.6	14'971	686'000
1998	14'511	95.7	13'886	560'000
1999	13'226	103.6	13'708	484'000
2000	12'198	115.5	14'092	600'600
2001	11'356	121.3	13'774	518'000
2002	10'561	127.4	13'457	526'000
2003	9'767	139.7	13'640	458'000
2004	9'314	143.2	13'333	527'000
2005	8'377	149.3	12'510	484'700
2006	7'818	154.5	12'081	391'500
2007	7'323	160.4	11'745	489'800
2008	6'784	163.0	11'058	473'100
2009	6'454	173.8	11'215	521'500
2010	6'006	181.1	10'874	420'800
2011	5'747	195.8	11'250	515'000
2012	5'473	198.7	10'875	446'963
2013	5'237	210.8	11'039	359'761
2014	4'969	228.2	11'341	503'767
2015	4'724	230.5	10'891	388'819
2016	4'577	240.2	10'995	372'901
2017*	4'450	251.9	11'209	458'919

*Hochrechnung

Die Handelsusancen, Quadratmasse aller Grössen und die „Übernahmehedingungen der Ernte 2017“ sind erhältlich bei swisspatat unter: www.kartoffel.ch/shop oder Tel. 031 385 36 50.